

Örtliche Arbeitsgemeinschaften

im

Betreuungswesen

Ein Netzwerk...

... ist ein „planvolles Konstrukt strategisch handelnder Akteure [...], die ihre Handlungen in Erwartung konkreter Vorteile koordinieren“

(Timm C. Feld)

Netzwerke...

sind – obwohl sie als sanfte Form der Kooperation daherkommen – eine höchst anspruchsvolle Organisationsform.

Die einzelnen Netzwerkmitglieder brauchen ein gewisses Maß an Enttäuschungsresistenz, denn Kommunikation und Kooperation funktioniert gerade zwischen Institutionen und Menschen, die sich noch nicht so gut kennen, nicht immer mit vollem Erfolg.

Was bedeutet Netzwerkarbeit?

- Netzwerkarbeit geht über Kooperation hinaus;
- ist gekennzeichnet von verbindlichen Strukturen und Verfahrensweisen;
- orientiert sich am Bedarf und an den Ressourcen des Feldes;
- besteht fallunabhängig;
- bedarf der langfristigen, gemeinsamen Planung der Akteure und **einer gemeinsamen Zielsetzung.**

Schlüsselgrößen für gelingende Netzwerkarbeit

1. Netzwerkvorbereitung:

- Klärung der Eigenmotivation
- Klärung der Notwendigkeit zur Netzwerkarbeit

Schlüsselgrößen für gelingende Netzwerkarbeit

2. Netzwerkrealisierung:

- Formulierung der Netzwerkziele
- Festlegung von Aufgaben und Ressourcen
- Selbstverpflichtung der Akteure

3. Steuerung und Koordination des Netzwerks

Was motiviert mich im Netzwerk zu arbeiten!?

Verhältnis eingesetzter Ressourcen und eigener Nutzen:

- „Ich will etwas davon haben.“

Autonomie und Kooperation:

- „Ich bewahre meine Eigenständigkeit.“
- „Es gibt klare Absprachen und gegenseitige Rückendeckung und Unterstützung.“

Was motiviert mich im Netzwerk zu arbeiten!?

Erfolg:

- „Ich kann ein Problem leichter lösen.“
- „Ich finde zusammen mit anderen einfache Lösungen.“
- „Es gibt konkrete Ergebnisse bzw. regional angepasste eigene Lösungen.“

Was motiviert mich im Netzwerk zu arbeiten!?

Klarheit:

- „Missverständnisse und Konflikte werden zeitnah und auf direktem Weg geklärt bzw. müssen gar nicht erst entstehen.“

Verlässlichkeit und Verbindlichkeit:

- „Die Akteure kennen sich und wissen sich gegenseitig einzuschätzen.“

Phasen der Netzwerkentwicklung

1. Sondierungsphase

- Zielklärung, Aufgaben, Ressourcen

2. Initiierungsphase

- Initiativkreis, Start-Workshops

3. Stabilisierungsphase

- tragfähige Strukturen

4. Verstetigungsphase

- Kontinuität, Anpassungsprozesse, Evaluation

Netzwerke.....

- regeln die Kooperation mehrerer Partner;
- verbessern den Informationsaustausch;
- sind langfristig angelegt und geben Kontinuität und Verlässlichkeit;
- steigern die Zielerreichung;
- erhöhen Problemlösungskompetenz;
- erzeugen Synergie-Effekte.